



## **PUNKT 7.B DER VORLÄUFIGEN TAGESORDNUNG**

### **Prüfung von Anmeldungen zur Eintragung in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit**

**Siebzehnte Tagung, Zwischenstaatlicher Ausschuss für die Erhaltung des immateriellen Kulturerbes (Rabat, Königreich Marokko - 28. November bis 3. Dezember 2022)**

## **ENTWURF EINES BESCHLUSSES 17.KOM 7.b.41**

Der Ausschuss

1. nimmt zur Kenntnis, dass Deutschland, Lettland, Österreich, Polen, Spanien und die Tschechische Republik die Flößerei (Nr. 01866) für die Eintragung in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit vorgeschlagen haben:

Die Flößerei in Deutschland, Lettland, Österreich, Polen, Spanien und der Tschechischen Republik hat ihren Ursprung im Mittelalter, als Flöße zum Transport von Holz, Waren und Menschen auf natürlichen Wasserläufen eingesetzt wurden. Früher lebten und arbeiteten die Flößer wochenlang gemeinsam auf ihrem Floß, wenn sie zu abgelegenen Zielen reisten. So entstand eine Gemeinschaft, die das Wissen, die Fertigkeiten, die Techniken und die Werte der Herstellung und Navigation von Flößen miteinander teilte. Diese Tradition wird seit Generationen gepflegt und bleibt dank ständiger mündlicher Weitergabe, Beobachtung und Teilnahme auch an Jugendlagern, örtlichen Schulen, Festivals und Workshops erhalten. Mit einer Länge von bis zu 600 Metern, einer Breite von 50 Metern und einer Höhe von 2 Metern wurden Flöße hauptsächlich für die Fahrt auf Flüssen eingesetzt. Der Bauprozess bleibt jedoch derselbe und umfasst die Auswahl des Holzes, den Transport zum Fluss und das Verbinden der Stämme zu Flößen. Die Flößerei fördert die Zusammenarbeit und den sozialen Zusammenhalt innerhalb und zwischen den teilnehmenden Gemeinschaften und steht inzwischen Teilnehmern aller Altersgruppen, Geschlechter und sozialen und kulturellen Hintergründe offen. Der Schutz von Wasser und Ökosystemen und die nachhaltige Nutzung von Holz sind tief in der Praxis verwurzelt, und der regelmäßige und lebendige Erfahrungsaustausch bereichert das Erbe und fördert gemeinsame Werte und den kulturellen Austausch über Grenzen hinweg.

2. ist der Auffassung, dass die Anmeldung aufgrund der in der Akte enthaltenen Informationen die folgenden Kriterien für die Eintragung in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit erfüllt:

R.1: Die Flößerei bezieht sich auf die traditionellen Kenntnisse und Fertigkeiten im Zusammenhang mit dem Bau und der Navigation von Flößen auf Binnengewässern. Die Praxis umfasst den Bau der Flöße, den Transport der Stämme und die Kenntnis der Natur. Die Träger des Elements sind die in Vereinen organisierten Flößer. Das Element umfasst Teams von Praktikern mit verschiedenen Aufgaben, darunter Floßmeister, Bremser, Beobachter und Steuerleute. Während das Element früher von Männern dominiert wurde, haben sich die Rollen gewandelt, und in der Akte und im Video wird die Beteiligung von Frauen beschrieben. Das Wissen und die Fertigkeiten werden von lokalen Vereinigungen auf formellem und informellem Weg weitergegeben. Dazu gehören Workshops, Kurse und Feste. Die soziale Funktion des Elements liegt in der Förderung der Zusammenarbeit und des sozialen Zusammenhalts. Es trägt zur Herausbildung eines starken Gemeinschaftsgefühls bei und unterstreicht die Bedeutung von Teamarbeit und Kooperation. Das Element basiert auf der Beziehung zwischen Mensch und Natur und hebt die Bedeutung des Rohstoffs Holz und seine nachhaltige Nutzung hervor. Somit steht das Element in direktem Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung.

R.2: Auf lokaler Ebene wird die Eintragung das Wissen über alte Techniken, das von den Gemeinschaften ausgeübte Handwerk und die an die Umwelt angepassten Rituale erweitern. Auf nationaler Ebene wird sie das Bewusstsein für das Übereinkommen von 2003 schärfen und das Bewusstsein dafür schärfen, wie eng das immaterielle Kulturerbe mit der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen verbunden ist. Auf internationaler Ebene wird die Inskription die Verbindungen zwischen materiellem und immateriellem Kulturerbe fördern und die Rolle des immateriellen Kulturerbes als integraler Bestandteil der nachhaltigen Entwicklung zur Unterstützung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung hervorheben. Die Eintragung wird außerdem den Dialog zwischen älteren und jüngeren Generationen fördern, zur Verbreitung des Wissens über die Handwerkskunst beitragen und die Tradition in Familien, Vereinen und in der Öffentlichkeit bekannt machen.

R.3: Zu den früheren und aktuellen Bemühungen der Gemeinschaften, die Lebensfähigkeit des Elements zu gewährleisten, gehören Bemühungen, das Wissen, die Fähigkeiten und die Werte an jüngere Generationen durch Ausstellungen, Vereinstreffen, die Verteilung von Informationsmaterial und die Bemühungen der Verbände weiterzugeben. Die Bemühungen der Vertragsstaaten umfassten die Aufnahme des Elements in nationale Verzeichnisse, die Bereitstellung von Zuschüssen zur Finanzierung von Schutzmaßnahmen, die Präsentation des Elements in zahlreichen Museumssammlungen, wissenschaftliche Forschung, Veröffentlichungen und Filme. Jeder anmeldende Staat schlug Schutzmaßnahmen vor, um die Lebensfähigkeit und Überlieferung des Elements zu erhalten und das Element international und lokal zu fördern und bekannt zu machen. In der Anmeldung wird erläutert, wie jeder Staat die vorgeschlagenen Maßnahmen durch Zuschussprogramme und Mittel aus öffentlichen (kommunalen und staatlichen) Haushalten unterstützen wird. Die Schutzmaßnahmen wurden von den Gemeinschaften der Flößer selbst vorgeschlagen.

R.4: Das Nominierungsdossier wurde zunächst durch Diskussionen auf der Generalversammlung der Internationalen Flößervereinigung im Jahr 2010 vorbereitet. Zwischen 2018 und 2020 fanden internationale Konsultationen zwischen den Vertretern der Flößervereine aus den antragstellenden Staaten statt. Die antragstellenden Staaten bildeten dann eine Arbeitsgruppe, die die Nominierung vorbereitete, den Prozess koordinierte und in mehreren Sitzungen Experten aus einschlägigen Institutionen und Nichtregierungsorganisationen konsultierte. Auf nationaler Ebene wurden Arbeitsuntergruppen gebildet, die sich aus Trägern des Elements zusammensetzten, um das Nominierungsdossier zu erstellen. Das Dossier enthält verschiedene Zustimmungserklärungen von Vereinen, Einzelpersonen, nationalen, regionalen und lokalen Institutionen und Nichtregierungsorganisationen.

R.5: Das Element ist in den Verzeichnissen aller antragstellenden Staaten enthalten. Das Dossier enthält Informationen über die Verzeichnisse der einreichenden Staaten, einschließlich der für die Aktualisierung zuständigen Organisationen, der Häufigkeit der Aktualisierungen und der Referenznummern. Das Dossier erläutert die Verfahren, durch die das Element in den Verzeichnissen der einzelnen Staaten ermittelt und definiert wurde, sowie die Rolle der an den Verzeichnissen beteiligten Gemeinschaften, Gruppen und Einzelpersonen.

3. beschließt, die **Flößerei in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufzunehmen**;

4. lobt die Vertragsstaaten für ein beispielhaftes gemeinsames Nominierungsverfahren, das eine starke Beteiligung der Gemeinschaften vorsieht und die Wirksamkeit der Zusammenarbeit von Gemeinschaften aus verschiedenen Ländern zum Schutz des immateriellen Kulturerbes unter Beweis stellt;

5. würdigt ferner die Vertragsstaaten für ihre enge Zusammenarbeit bei der Vorbereitung einer multinationalen Anmeldung im Einklang mit den Grundsätzen der internationalen Zusammenarbeit und der Förderung des gegenseitigen Verständnisses des Übereinkommens.

Auszug aus dem vorläufigen Zeitplan:

| Thursday, 1 December 2022    |   |  |                      |
|------------------------------|---|--|----------------------|
| Estimated time (Rabat time)  | Submitting State  | Nomination   | Draft Decision       |
| 9.30 a.m.<br>–<br>10.40 a.m. | Algeria   | Rai, popular folk song of Algeria  | 17.COM 7.b.38        |
|                              | Andorra; France   | Bear festivities in the Pyrenees   | 17.COM 7.b.39        |
|                              | Austria; Bosnia and Herzegovina; Croatia; Hungary; Italy; Romania; Slovakia; Slovenia | Lipizzan horse breeding traditions   | 17.COM 7.b.40        |
|                              | <b>Austria; Czechia; Germany; Latvia; Poland; Spain</b>                               | <b>Timber rafting</b>  | <b>17.COM 7.b.41</b> |
|                              | Azerbaijan  | Pehlevanliq culture: traditional zorkhana games, sports and wrestling                                    | 17.COM 7.b.42        |
|                              | Azerbaijan; Kazakhstan; Kyrgyzstan; Tajikistan; Türkiye; Turkmenistan; Uzbekistan     | Telling tradition of Nasreddin Hodja/ Molla Nesreddin/ Molla Ependi/ Apendi/ Afendi Kozhanasyr Anecdotes | 17.COM 7.b.43        |
|                              | Azerbaijan; Türkiye   | Culture of Çay (tea), a symbol of identity, hospitality and social interaction                           | 17.COM 7.b.44        |
|                              | Belarus   | Straw weaving in Belarus, art, craft and skills  | 17.COM 7.b.45        |
|                              | Belgium; France   | Living fairground culture and showmen's art  | 17.COM 7.b.46        |